

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

51 (21.2.1917) Sonderausgabe No. 1066, Amtlicher Bericht vom Dienstag,
20. Februar und 21. Februar 1917

Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

№ 1066

Karlsruhe, Mittwoch den 21. Februar 1917 nachmittags

Amtlicher Bericht vom Dienstag, 20. Februar, abends

W.T.B. Berlin, 20. Febr., abends. (Amtlich.) Außer der erfolgreichen Abwehr französischer Teilvorstöße zwischen Maas und Mosel war im Westen bei Regen und Nebel die Gefechtsfähigkeit gering.

Im Osten und Mazedonien nichts Besonderes.

Amtlicher Bericht vom 21. Februar 1917, vormittags

W.T.B. Großes Hauptquartier, 21. Febr., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Trübes Wetter und Regen hielten die Kampftätigkeit in mäßigen Grenzen.

Südöstlich von Ypern und beiderseits des Kanals von La Bassée schlugen Erkundungsvorstöße der Engländer bei Hirsch, zwischen Maas und Mosel Teilangriffe der Franzosen fehl.

Bei Wegnahme des Stützpunktes südlich von Transloy am 19. Februar sind zwei Offiziere und 36 Engländer gefangen, 5 Maschinengewehre erbeutet worden.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In den einzelnen Frontabschnitten vornehmlich in den Waldkarpathen und beiderseits des Ditozales Artilleriefeuer und Vorfeldgefechte.

Mazedonische Front.

Lebhaftem Feuer zwischen Bardar und Doiransee folgten abends Vorstöße englischer Abteilungen, die abgewiesen wurden.

Der Erste Generalquartiermeister: L u d e n d o r f f.

W.T.B. Sofia, 21. Febr. (Nichtamtlich.) Amtlicher Heeresbericht von gestern: Mazedonische Front: Zwischen Bardar- und Doiran-See ziemlich lebhafte Artillerietätigkeit. Gegen 8 Uhr abends steigerte sich das feindliche Artilleriefeuer südlich Stojakove zum Trommelfeuer, das ungefähr eine Stunde anhält. An der

übrigen Front schwaches Artilleriefeuer. Im Bardar-Tal lebhafte Fliegerfähigkeit.

Rumänische Front: Östlich von Tulcea schwaches Feuer der Artillerie, der Infanterie und der Maschinengewehre beiderseits des St. Georg-Armes.

Die Sonderausgaben der „Karlsruher Zeitung“ sind noch vom Kriegsbeginn an erhältlich, einzeln und zusammen. Zu beziehen Karlsruher Friedrichstraße 14.

Verantwortlich: C. Amend. Druck und Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.

Handwritten text, likely a title or header, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely a date or location, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely a name or subject, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely a title or header, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely a title or header, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.